



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier Tage**

**Braun, Joseph**

**Paderborn, 1888**

Der Kirche Sonnentage

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43790**

## Der Kirche Sonnentage.

---

Die ew'ge Schönheit offenbarte  
Im Eden Sich; doch Adam wahrte  
Den Strahl nicht, und er ward vertrieben.  
Ein Keim des Schönen blieb der Seele  
Und ob undankbar, voll der fehle,  
Sie mochte doch das Schöne lieben.

Der Schönheit wundervolle Zeichen  
Sie wollte nun der Mensch erreichen  
In trotzig eigenem Genüge.  
Jahrtausende dahin versanken,  
Doch niemals fand der Seele Schwanken  
Der Schönheit wahre Seelenzüge.

Vergebens rang die Kunst der Alten,  
Das Schöne wahrhaft zu gestalten,  
Der Heiland war ihr nicht erschienen;  
Es herrschte nicht Sein Strahl des Schönen  
Im Bild, in Dichtung und in Tönen,  
Als Magd die Kunst noch mußte dienen.

Wohl sproßten auf der Kunst Gefilde  
fürwahr hochherrliche Gebilde,  
Doch Herz und Geist gebannt noch waren.  
Der Engel mit den Feuerschwingen  
Ließ in das Paradies nicht dringen  
Titanenhafte Künstlerscharen.

Umsonst versucht der Abgesandte  
Des Königs, der zum Herrn sich wandte,  
Das Bildniß Christi zu erfassen.  
Er kann es nimmer wiedergeben,  
Der Schönheit Bild vor tiefem Beben,  
Ohnmächtig schier er ab muß lassen.

Da gibt in himmlischem Erbarmen  
Der Herr Sein Wunderbild dem Armen,  
Das nur des Schönen Herr kann leihen.  
Nun mag die Menschheit nicht mehr zagen,  
Der Gotteschönheit Sonnentagen  
Sie darf beseligt stets sich weihen.

